

witness
for the
prosecution

ERÖFFNUNG 19.09.2008 19 - 21 Uhr
AUSSTELLUNG 20.09. - 09.11.2008

MARCEL VAN EEDEN

MARCEL VAN EEDEN

Kleine, zunächst unscheinbare Blätter, reihen sich in den großen Bilderserien des niederländischen Künstlers Marcel van Eeden aneinander. Einzelne mit schwarzem Negrostift komponierte Zeichnungen zeigen rätselhafte und unscharfe Bildausschnitte. Die nackte Schulterpartie eines in Weiß gekleideten weiblichen Oberkörpers ist zur Hälfte in einen merkwürdig anmutenden Schatten gehüllt, der auch ein ausgefallenes Collier sein könnte. Oder vielleicht ist der Hals von Blut bedeckt, wie der begleitende Text über das gefährliche Spiel eines Mörders assoziieren lässt. Auf einer der folgenden Zeichnungen brechen rote Farbleckse die dunkle schwarze Monotonie, was durch die zweifache Erwähnung des Wortes Gewalt im begleitenden Text wieder Assoziationen an Bluttaten hervorruft. Gleich danach wird der Betrachter mit einer Szene von zwei elegant gekleideten Figuren konfrontiert, die einem unbestimmten Zeitraum des 20. Jahrhunderts entnommen zu sein scheinen. Die Erzählungen des Künstlers sind alle vor seinem eigenen Geburtstag, 1965, angesetzt.

Blatt für Blatt ergänzen Bilder und Texte in der neuen Serie, die Marcel van Eeden für den Heidelberger Kunstverein angefertigt hat, sich zu einer Erzählung mit plötzlichen Sprüngen und Widersprüchen. Eine Frau, Celia, muss in einem Gerichtsprozess Auskunft geben, weil Matheus Buryma einem Verbrechen zum Opfer gefallen

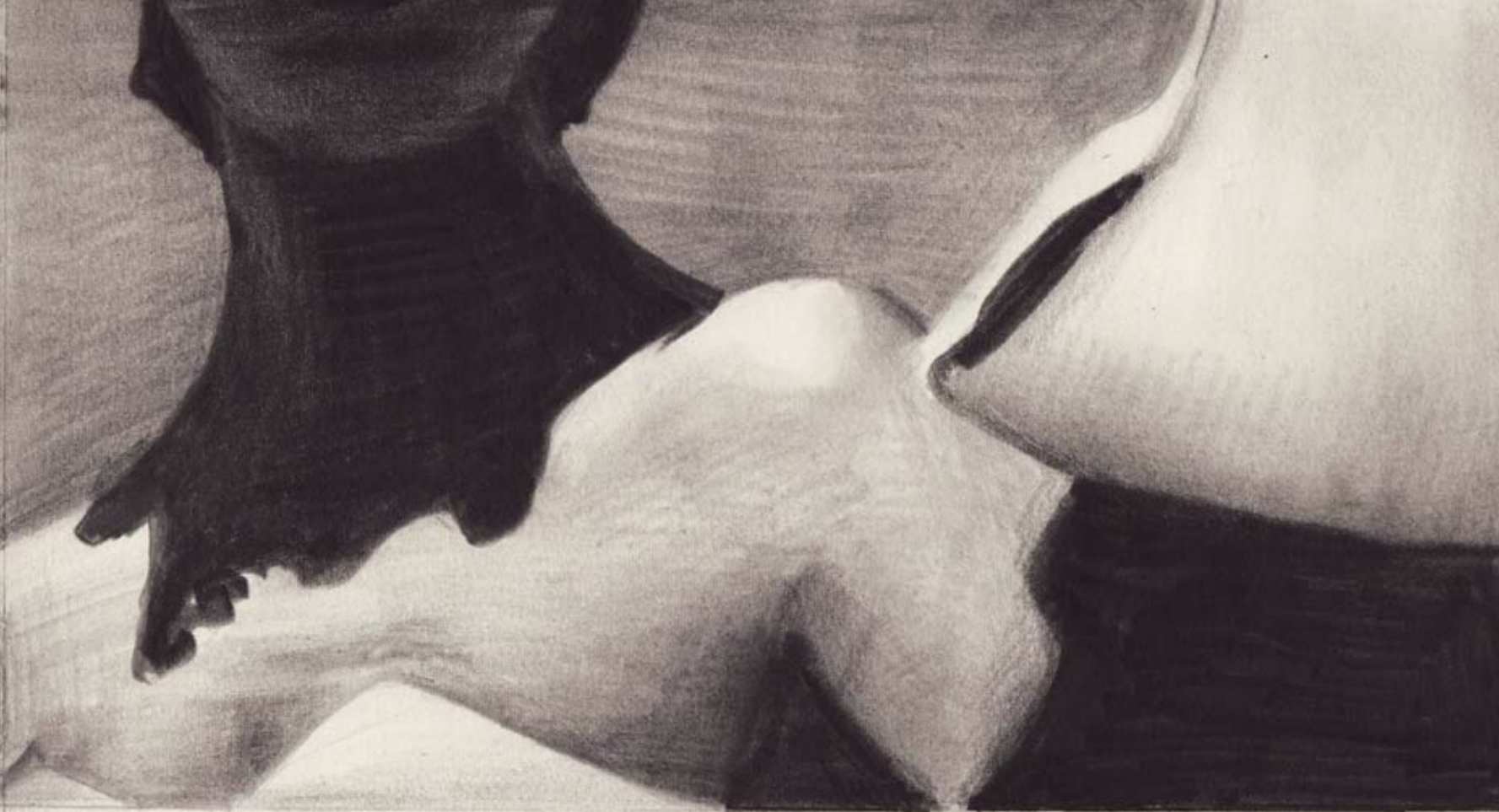
ist. Sie ist angeblich die einzige Zeugin der Tat. Noch während diese Zeilen geschrieben werden, arbeitet Marcel van Eeden mit einer Zeichnung pro Tag auf das Ende des Bildzyklus hin. Aus plötzlich entstandenen Bezügen einzelner Figuren entwickelt er neue Aspekte und überrascht nicht nur den Betrachter. Man vermutet fast, dass er auch

sich selbst überrascht! Charaktere ändern ihre Professionen oder unvermutete Artefakte tauchen auf. Fast reflexartig fängt man als Betrachter an, nach Erklärungen und logischen Begründungen zu suchen. Erst Stück für Stück gewöhnt man sich an den eigenartigen Erzählrhythmus.

Angefangen hat das Universum Marcel van Eedens 2003 mit einem Bilderzyklus über K.A. Wiegand, einen Kunsthistoriker, der zugleich Botaniker und professioneller Boxer gewesen sein soll. Man sieht, wie er genauso selbstverständlich mit Elizabeth Taylor zusammentrifft, wie er in die kriminelle Unterwelt eintaucht. Das Mordopfer Matheus Buryma, die hübsche Celia und der von ihr des Mordes beschuldigte Maler Oswald Sollmann bildeten jeder für sich Dreh- und Angelpunkte früherer Bilderserien des Künstlers. Diese sind inzwischen alle von bedeutenden europäischen und amerikanischen Kunstsammlungen aufgekauft. In seiner neuen, für die Heidelberger Ausstellung entstehenden Serie „Witness for the Prosecution“ lässt Eeden den Betrachter wieder auf Celia treffen, die nun als Kronzeugin im Prozess um den Mord an Matheus Buryma aussagt. Als ob sie Bestandteile eines großen Erzählungspuzzles seien, greifen die einzelnen Geschichten plötzlich ineinander über. Eine große Wandzeichnung, auf der die einzelnen gerahmten Blätter gezeigt werden, deutet eben eine solche Metastruktur an, in der Komponenten zu einer großen Konstruktion zusammengetragen werden.

In der Zwischenzeit bastelt Marcel van Eeden an seinem Universum weiter, und wir sind jetzt schon gespannt, welche Fäden er im nächsten Kapitel seiner unendlichen Geschichte zusammenführen wird. Aber vielleicht führt er uns in die Irre? Vielleicht geht es gar nicht um die Struktur der Geschichten, sondern um das Prinzip des Erzählens – um eine bildliche Erzählung, losgelöst von den Zwängen einer narrativen Konsequenz.

MARCEL VAN EEDEN



game. It is especially unwise when one is playing it with a potential murderer, who, I suspect, had



already conceived for any subjugation, moral or physical, a hatred that was almost psychopathological



and growing in violence .

I experienced its violence one night when, less



scrupulous than Hamlet towards Claudius , he
attacked me . The assault was decidedly unfair .

MARCEL VAN EEDEN | 1965 in Den Haag geboren, lebt und arbeitet in Den Haag, Zürich und Berlin | **EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) | 2008** | *SENSATIONAL New Way To Paint*, Galerie Zink, Berlin | *Tempo*, Galerie S.A.L.E.S., Rom | *The Archaeologist. The travels of Oswald Sollmann*, CAB Burgos | **2007** | *The Archaeologist, The Travels of Oswald Sollmann*, Kunsthalle Tübingen, Tübingen und Drafocht Dublin, Irland | Galerie Bob van Orsouw, Zürich | **2006** | *Celia*, Kunstverein Hannover, Hannover | **2005** | Wetering Galerie, Amsterdam | Clint Roenisch Gallery, Toronto, Kanada | **2004** | Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Schweiz | Institut Néerlandais, Paris | **2003** | *Marcel van Eeden. Retrograde. Dibujos 1993-2003*, Centro Galego de Arte Contemporanea, Santiago de Compostela, Spanien | *Marcel van Eeden. Retrograde. Tekeningen 1993-2003*, GEM, Museum Voor Actuele Kunst, Den Haag, Niederlande | **2002** | Galerie Van den Berge, Goes, Niederlande | **2000** | Teylers Museum, Haarlem, Niederlande | **GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) | 2008** | *Lügen.nirgends*, Ausstellungshalle zeitgenössische Kunst Münster | *Into Drawing - Zeitgenössische niederl. Zeichnungen*, Museum Schloss Moyland, Wuppertal | *Of this tale, I cannot guarantee a single word*, Royal College London | **2007** | *endless possibilities*, Kasa Galeri, Sabanci University, Istanbul | *Made in Germany*, Kestnergesellschaft, Hannover | *Drawing Typologies*, Stedelijk Museum CS, Amsterdam | Bonniers Konsthall, Stockholm | **2006** | *Dessins/Tekeningen/Zeichnungen*, Galerie Bernard Jordan, Paris | *Anstoss Berlin - Kunst macht Welt*, Haus am Waldsee, Berlin | *Hommage*, BK Rotterdam | *K. M. Wiegand. Life and Work*, 4th berlin biennial for contemporary art, Berlin | *Into Drawing, Contemporary Dutch Drawings*, Institut Néerlandais, Paris, Instituto Universitario Olandese di Storia dell'Arte, Florenz, Stiftung Schloss Moyland, Bedberg-Hau | Galerie Sign, Groningen | **2005** | *Gesehene Worte*, Kunsthau Langenthal, Schweiz | *Real Time*, KCB, Bergen, Niederlande | *Not Too Loose and Not Too Tight*, DCKT Contemporary, New York | *Drawings A-Z*, Porta 33, Coleção Madeira Corporate Services, Funchal, Ilha da Madeira, Spanien | *De Salon*, huiskamerentoonstelling, Rotterdam | **2004** | *Und im Winde klirren die Fahnen*, Galerie Ben Kaufmann, München

| *Wish you where (t)here*, Stedelijk Museum, Aalst, Belgien | Centro Galego de Arte Contemporánea, Santiago de Compostela, Spanien | *On Paper*, Nicole Klagsbrun Gallery, New York | **2003** | *Side Track (secondary practice)*, Percy Miller Gallery, London | *Tekenen des tijds*, KW14, Den Bosch, Niederlande | **2002** | *En keizer op kamers*, Provinciehuis, Haarlem, Niederlande | *Drawing Days*, Galerie Michael Zink, München | **2001** | RED Gallery, Hull, England | *Kunst-RAI*, Amsterdam, Galerie Maurits van de Laar, Niederlande | **2000** | *Heden Geteken*, Kasteel-Museum Sypesteyn, Loosdrecht, Niederlande | *Een kabinet*, Galerie Van den Berge, Goes, Niederlande | **1999** | *A Palid House*, W139, Amsterdam, Niederlande | *Moderne Kunst*, Museum Het Valkhof, Nijmegen, Niederlande

ERÖFFNUNG |

Eröffnung der Ausstellung am 19.09.2008 – 19 - 21 Uhr
Begrüßung: Bürgermeister Dr. Joachim Gerner
Einführung: Johan Holten

FÜHRUNGEN |

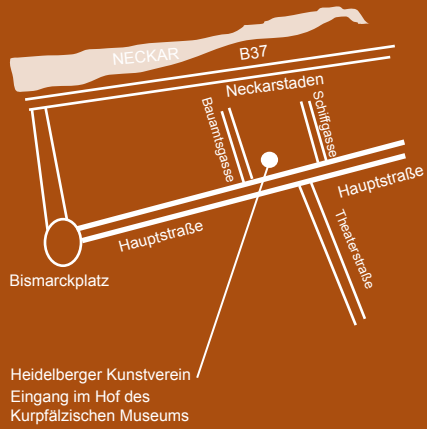
Sonntag, 05.10.2008, 15 Uhr, mit Johan Holten
Sonntag, 09.11.2008, 15 Uhr, mit Johan Holten – anschließend
Diskussion und kostenloser Kaffee und Kuchen für Mitglieder

ABBILDUNGEN |

Seiten 1, 3-6: Marcel van Eeden, *Witness for the prosecution*, 2008, 150-teilige Serie, 19 x 28 cm, Negrostift auf Papier.
Courtesy Galerie Zink München/Berlin

Über einen Antrag auf Unterstützung der Ausstellung durch die Mondrian Stiftung war bei Redaktionsschluss dieses Heftes noch nicht endgültig entschieden.

MARCEL VAN EEDEN



Hausanschrift | Hauptstr. 97 69117 Heidelberg Öffnungszeiten | Di-Fr 12-19 Sa-So 11-19 Uhr Internet | www.hdkv.de